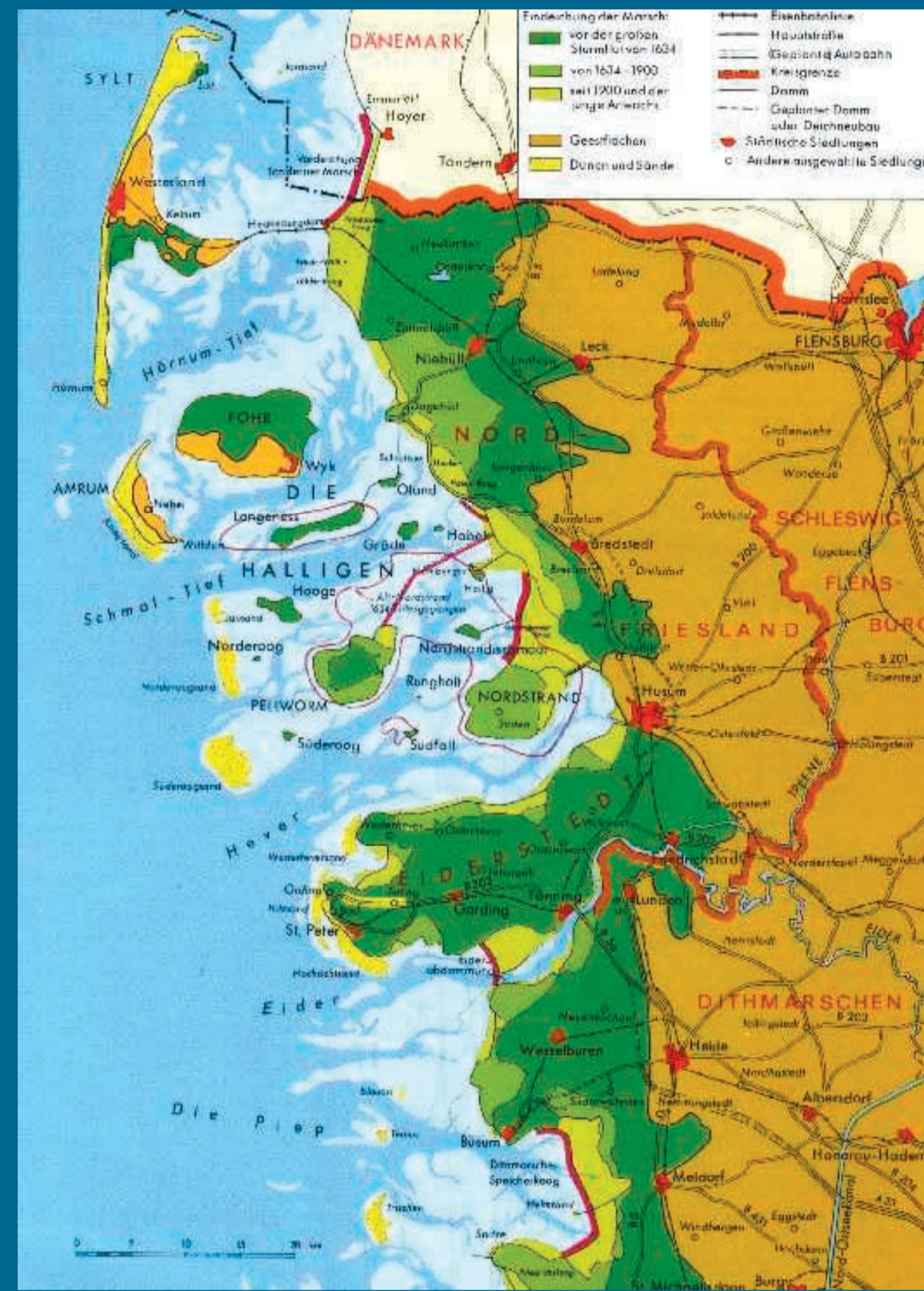


Klimawandel an der Küste



Foto: Stock

Die Entstehung der Küste



Die Karten zeigen den Küstenverlauf Nordfrieslands vor der ersten großen Mandränke 1362 (links), vor der zweiten großen Mandränke 1634 (Mitte) und heute (rechts).

Das Wattenmeer verdankt seine Entstehung in erster Linie dem Anstieg des Meeresspiegels nach der letzten Eiszeit. Immer wieder brach das Meer - insbesondere bei Sturmfluten - in das Land ein. So entstanden Gebiete mit flachem Wasser, die bei Ebbe trocken fallen - das Watt. Im Watt gibt es Tidenströme, die Priele, durch die das Wasser zweimal täglich aufläuft und wieder abläuft.

Die Inseln und Halligen sind im Verlauf der Jahrhunderte aus größeren zusammenhängenden Landmassen entstanden, die durch Sturmfluten auseinandergerissen wurden. So gehörten zum Beispiel die heutige Halbinsel Nordstrand und die Insel Pellworm in früherer Zeit zu einer großen Insel, die den Namen Strand trug. Mit niedrigen Deichen und Warften schützten die Bewohner ihre Häuser. Die erste Grote Mandränke von 1362 zerriss das Land endgültig. Übrig blieben Landfetzen, die Halligen, auf denen die Überlebenden sich niederließen. Bedingt durch fehlenden oder nur geringen Küstenschutz und die damit verbundenen häufigeren Überschwemmungen hat sich die Küste aber weiter stark verändert.

Was sind Halligen?

Halligen sind kleine, nicht eingedeichte Inseln im nordfriesischen Wattenmeer. Das Besondere an einer Hallig ist, dass sie während einer starken Sturmflut überspült wird, das nennt man „Land-unter“. Dann schauen nur noch die Warften aus dem Wasser heraus. Warften sind künstliche, aus Erde aufgeschüttete und meist runde Hügel, auf denen die Häuser stehen.

Halligen haben außer Regenwasser kein natürliches Süßwasser, weil der Halligboden kein Süßwasser speichern kann und auch immer wieder von Salzwasser überflutet wird. Bevor es eine Wasserleitung zu den Halligen gab, wurde Süßwasser auf den Warften in Wasserspeicherbecken, den sogenannten Fethingen, gesammelt.

Halligen sind also Reste des ehemaligen Festlandes, die als Überbleibsel nach Sturmfluten stehen geblieben sind. Heute sind die Halligen aber wieder verstärkt durch den Meeresspiegelanstieg und Sturmfluten bedroht.



Hallig Hooge aus der Luft

Klimawandel und Halligen

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Klima unserer Erde durch den Einfluss des Menschen sehr verändert. Dies macht sich besonders an der Nordsee und auf den Inseln und Halligen bemerkbar. Durch den Klimawandel und den dadurch ansteigenden Meeresspiegel sind sie stärker als sonst gefährdet.

Der Meeresspiegel steigt durch die globale Erwärmung schneller an als normal. Globale Erwärmung bedeutet, dass in den letzten Jahrzehnten die Durchschnittstemperaturen auf der Erde deutlich angestiegen sind.



Auf dieser Karte kannst du sehen, welche (grünen) Gebiete an der Küste überflutet würden, wenn sich der Meeresspiegel um einen Meter erhöht.

Für den Meeresspiegelanstieg gibt es zwei Gründe: Bei wärmeren Temperaturen dehnt sich das Meerwasser stärker aus und braucht dadurch mehr Platz. Außerdem schmelzen auch Gletscher, wodurch mehr Wasser ins Meer fließt. Neben der Erhöhung des Meeresspiegels wird es vermutlich auch zu häufigeren und stärkeren Sturmfluten an der Küste kommen.

An der globalen Erwärmung sind auch wir Menschen schuld, denn wir produzieren viele sogenannte Treibhausgase, die zu Erwärmung der Luft und des Wassers führen.

Daher ist es so wichtig, dass wir möglichst viel tun, um die globale Erwärmung zu stoppen oder zumindest langsamer zu machen.